



Liebe Freunde von exil.arte!

Ich darf Euch/Sie zu einem interessanten Abend am Mittwoch, **14. September 2016** um **19:30** im **Großen Sendesaal des ORF**, mit Werken, Briefen und Bildern von **ARTUR SCHNABEL** einladen.

Das **SZYMANOWSKI QUARTETT** sowie der Bariton **DIETRICH HENSCHEL** und der Pianist **MARKUS PAWLIK** interpretieren Kompositionen des berühmten Pianisten.

UDO SAMEL hat sich dankenswerterweise bereit erklärt aus Schnabels Briefen zu lesen.

Artur Schnabel (1882-1951) wuchs als Sohn einer jüdischen Familie in Galizien auf und machte sich aufgrund seiner Begabung als Kind bereits auf dem Weg nach Wien und wurde Schüler von Theodor Leschetizky. Der berühmte Lehrer bemerkte sofort die außerordentliche Begabung seines jungen Schülers und unterstützte ihn auch bei seinen ersten Kompositionsversuchen. Schnabel komponierte wie auch der fast gleichaltrige Alban Berg vorerst Lieder und Klavierstücke. Bereits mit 16 Jahren ging Artur Schnabel nach Berlin und debütierte 1901 mit seinem eigenen Klavierkonzert in d-Moll als Solist mit den Berliner Philharmonikern. 1911 setzte er sich für die Übersiedelung Schönbergs nach Berlin ein, dessen Werke für Schnabels Entwicklung als Komponist sehr bedeutsam sind. 1939 musste die Familie Schnabel ins Exil in die USA gehen. Seine Mutter blieb in Österreich und wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo sie noch im gleichen Jahr verstarb. Schnabel hinterließ zahlreiche Kompositionen, sein Nachlass wird an der Akademie der Künste in Berlin verwahrt.

Udo Samel - Rezitation aus Briefen Artur Schnabels

Markus Pawlik - Klavier

Dietrich Henschel - Bariton

Matthew Mishory - Videoprojektion

Werner Grünzweig - Akademie der Künste Berlin

Irene Suchy - Moderation

Szymanowski Quartett

Agata Szymczewska - Violine

Gregorz Kotów - Violine

Vladimir Mykytka - Viola

Marcin Sieniawski - Violoncello

Artur Schnabel

Klavierquintett (1915/16)

Sieben Klavierstücke (1947)

Notturmo (1914)

Echo des Unerhörten: Artur Schnabel - Hommage in Werken, Briefen, Bildern

Mittwoch, 14. September 2016

19:30 Uhr

Großer Sendesaal

Argentinierstraße 30a

1040 Wien

Eintritt: EUR 27,-

Ermäßigungen: ORF RadioKulturhaus-Karte 50%, Ö1 Club 10%

Herzliche Grüße

Gerold Gruber

Impressum:

Univ.-Prof. DDr.h.c. Gerold Gruber
Gründer des Vereins exil.arte und
Leiter des exil.arte Zentrums der mdw
Lothringerstraße 18
A-1030 Wien
Telefon: (+43) 1 71155-3510
gerold.gruber@exilarte.at
www.exilarte.at

JOIN US on FACEBOOK!

<http://www.facebook.at/Exilarte>

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, bitte um ein kurzes Mail an: info@exilarte.at.

Konzert mit Werken, Briefen und Bildern von

Artur Schnabel

präsentiert von exil.arte Wien



Mittwoch, 14. September 2016

19:30 Uhr

Großer Sendesaal

ORF RadioKulturhaus

1040 Wien, Argentinierstraße 30a

Udo Samel | Rezitation
Markus Pawlik | Klavier
Dietrich Henschel | Bariton
Matthew Mishory | Videoprojektion

Szymanowski Quartett:
Agata Szymczewska | Violine
Gregorz Kotów | Violine
Vladimir Mykytka | Viola
Marcin Sieniawski | Violoncello

Moderation: Irene Suchy
Gespräch mit Werner Grünzweig von der Akademie der Künste Berlin

Dieses Konzert ist das achte der exil.arte-Reihe "Echo des Unerhörten"
im ORF RadioKulturhaus.



NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPIER DES NATIONALSOZIALISMUS

